

# Fokus auf Innovationen

MIT BETEILIGUNGSKAPITAL WACHSEN

Vor allem junge technologieorientierte Unternehmen setzen zunehmend auf Beteiligungskapital, um ihre innovativen Produkte und Geschäftsmodelle schneller zur Marktreife und an Kunden zu bringen. Beteiligungskapital eignet sich vor allem für kapitalintensive Vorhaben.

**E**lektromobilität ist auf dem Vormarsch und immer mehr Unternehmen liebäugeln mit dem Gedanken, ihren Fuhrpark nach und nach umzustellen. Doch der Betrieb der Ladeinfrastruktur für die elektromobilen Flotten ist keine einfache Aufgabe. Was es braucht, ist ein intelligentes Last- und Lademanagement, das zum Beispiel elektrische Energie an viele Fahrzeuge verteilt und entsprechend abrechnet. Zudem muss es in der Lage sein, einer Überlastung des Stromnetzes entgegenzuwirken. Hier setzt die innovative Lösung aus dem Hause Chargepartner in Walldorf an. „Dank unserer Software-Plattform können etwa Unternehmen und Energiedienstleister auf einfache Weise den Betrieb ihrer



Frank Thurecht ist Geschäftsführer von Chargepartner in Walldorf. Sein Unternehmen hat eine Software-Plattform entwickelt, die ein professionelles Last- und Lademanagement von elektromobilen Flotten ermöglicht.



Tiramizoo-Gründer Michael Löhr nutzt das Beteiligungskapital, um die Expansionspläne seines Unternehmens voranzutreiben.

Ladeinfrastruktur und die Umsetzung ihrer Dienstleistungen rund um Elektromobilität managen“, sagt Geschäftsführer Frank Thurecht, der zusammen mit Thomas Gehler das Unternehmen gegründet hat. Der Jungunternehmer ist davon überzeugt, dass die Plattform auch international zahlreiche Abnehmer finden wird. Doch um weiter wachsen zu können, braucht das Unternehmen vor allem eins: viel Kapital. „Eine Erschließung internationaler Märkte im Bereich Infrastruktur bedarf erheblicher finanzieller Mittel. So etwas lässt sich mit einem klassischen Bankkredit nicht bewerkstelligen“, unterstreicht Thurecht und ergänzt: „Zudem ist es mir wichtig, nicht zu sehr ins eigene Risiko zu gehen.“

## MIT VENTURE CAPITAL DURCHSTARTEN

Ein Berater gab ihm den entscheidenden Tipp, sein Vorhaben mit Beteiligungskapital zu finanzieren. Relativ schnell war sich das Unternehmen mit dem High-Tech-Grün-

derfonds und der MBG Baden-Württemberg als Co-Investor einig. „Uns hat neben der intelligenten Plattform-Lösung die internationale Skalierbarkeit des Geschäftsmodells überzeugt“, sagt Guy Selbherr, Geschäftsführer der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg. „Die Plattform ermöglicht Chargepartner weltweit Kunden zu gewinnen und birgt somit ein erhebliches Wachstumspotenzial.“ Das Jungunternehmen verspricht sich aber noch weit mehr als nur eine erfolgreiche Partnerschaft vom Konsortium. „Diese Konstellation mit in der Wirtschaft sehr angesehenen Partnern ist für uns ein absoluter Glücksfall, signalisiert sie doch anderen potenziellen Investoren, dass unser Konzept Hand und Fuß hat. Das wird uns die Suche nach einer Anschlussfinanzierung erheblich erleichtern“, ist Thurecht überzeugt.

### **BLITZUSTELLUNG VON WAREN**

Auch das im Jahr 2010 gegründete Unternehmen Tiramizoo schwört bei der Finanzierung seiner Expansionspläne auf Beteiligungskapital. Das Münchner Start-up hat sich ganz dem Thema Same Day Delivery verschrieben und bietet unter anderem Expresslieferungen innerhalb von nur 90 Minuten nach Bestelleingang an. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Produkte online bestellt oder im Laden gekauft werden. Tiramizoo liefert die Bestellung aber nicht selbst aus, sondern setzt auf ein Netzwerk aus Handelsunternehmen und über 1.200 Kurierdiensten. Gleich

nach der Auftragserteilung sucht das System nach festgelegten Parametern wie Preis und Service-Level einen geeigneten Kurierdienst aus. Das kann je nach Anforderung ein Kurierfahrer mit Pkw oder Kleintransporter oder ein Fahrradkurier sein.

Das Konzept hat in der Branche für großes Aufsehen gesorgt. Große Handelsketten wie Media-Saturn oder der Technik-Experte Conrad gehören inzwischen zu den Kunden. Und auch Investoren ließen nicht lange auf sich warten: Im Jahr 2012 stieg der Autobauer Daimler ein, ein Jahr später folgten der Paketdienstleister DPD und die bayerische Beteiligungsgesellschaft BayBG. Alle Investoren haben zusammen eine mittlere siebenstellige Millionensumme eingebracht. „Bei unserem Co-Investment handelt es sich um eine direkte Beteiligung“, sagt BayBG-Geschäftsführer Dr. Sonnfried Weber. „Daraus ergeben sich für die Unternehmen diverse Vorteile: Es fallen weder regelmäßig feste Entgelte, noch Zinszahlungen an. Was wir bekommen, hängt ausschließlich vom Gewinn des Unternehmens ab und entspricht dem jeweiligen Unternehmensanteil.“ Die Beteiligungsgesellschaft hat bisher rund 30 solcher Co-Investments realisiert. „Diese Finanzierungsform bietet sich auch bei Regelung der familienexternen Unternehmensnachfolge an. Der ‚Neue‘ hat da meist nicht alleine das Kapital, um den Kaufpreis zu stemmen“, so Webers abschließender Tipp. ■ *-hf*

► [WWW.MBG.DE](http://WWW.MBG.DE) ► [WWW.BAYBG.DE](http://WWW.BAYBG.DE)